

Dänemark

# Schweineschwund lässt nach

Von fleischwirtschaft.de, AgE

Donnerstag, 15. Februar 2024



Hohe Ferkelpreise haben laut Analysten die Wirtschaftlichkeit in der Ferkelproduktion stark verbessert.

**KOPENHAGEN** Die dänischen Ferkelerzeuger blicken wieder etwas optimistischer in die Zukunft.

Das neue Jahr hat in [Dänemark](#) erneut mit einem kleineren [Schweinebestand](#) begonnen, doch hatten die Halter erstmals seit langen wieder etwas mehr [Sauen](#) im Stall. Laut Daten von [Statistics Denmark](#) wurden am 1. Januar 2024 insgesamt 11,37 Millionen Schweine im nördlichen Nachbarland gehalten; das waren 173.000 Tiere oder 1,5 Prozent weniger als zwölf Monate zuvor.

Damit fiel der Rückgang deutlich geringer aus als bei vorherigen Quartalerhebungen. Im Oktober 2023 belief sich das Minus im Vorjahresvergleich noch auf 6,0 Prozent, im Juli auf 9,6 Prozent und im ersten Halbjahr 2023 im Schnitt sogar auf rund 13 Prozent.

Verantwortlich für den moderaten Rückgang war insbesondere der geringere Mastschweinebestand, der mit 2,55 Millionen Tieren um 166.000 Stück oder 6,1 Prozent kleiner war als im Januar 2023. Im Vergleich zur vorherigen Erfassung im Oktober hat sich die Abnahmerate jedoch halbiert. Zudem ist binnen Jahresfrist die Zahl an Jungschweinen zwischen 20 und 50 Kilogramm um 66.000 Stück oder 1,2 Prozent auf 5,29 Millionen Tiere zurückgegangen.

### **Mehr Sauen und Ferkel**

Zugenommen hat im Vergleich zur Vorjahreserhebung dagegen der Bestand an [Ferkeln](#) bis 20 Kilogramm, und zwar um 46.000 Stück oder 2,0 Prozent auf 2,38 Millionen. Auch für ein weiteres Wachstum der dänischen Ferkelproduktion scheint gesorgt, denn die Sauenherde nahm insgesamt um 15.000 Tiere oder 1,3 Prozent auf 1,13 Millionen zu. Hierbei wurde die Zahl der tragenden Muttertiere um 0,9 Prozent auf 704.000 aufgestockt; bei den ungedeckten Sauen wurde ein Plus von 2,1 Prozent auf 429.000 Stück ausgewiesen.

Dass die Ferkelerzeuger optimistischer in die Zukunft blicken, kann auch daraus abgeleitet werden, dass die Zahl der ungedeckten Jungsauen um 3,0 Prozent auf 209.000 Tiere relativ gesehen am stärksten zunahm. Analysten des dänischen Dachverbandes der Agrar- und Ernährungswirtschaft ([L&F](#)) merkten an, dass der Zuchtsauenbestand nun langsam zunehme, weil die hohen Ferkelpreise die Wirtschaftlichkeit in der Ferkelproduktion stark verbessert hätten.